

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Geschieht Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.
Samstag den 26. September 1896.
Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile oder deren Raum 10 S., Neuanzeigen 20 S. Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1850.

Schorndorf.
Am Montag den 28. September cr. wird von der Stadtpflege je auf dem Plage verkauft gegen Barzahlung:

I. Beizenreis und Rauschaub
aus den Stadtwaldungen Sommerwand, Frauenberg, Staigwiese, Dachsbau, Kernwand, alte Staige, Abtsghäule und Häfnersgrube 15 Lose breiten Beizenreis zum Selbstschneiden und sämtlicher Rauschaub aus den Stadtwaldungen in 2 Lose.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr an der Staigwiese.
Sodann

II. Gras und Streu vom Holzberg
von der ehemal. Viehweide, den früheren Pachtstücken von Seybold, Entenmann, Schmid, Hund, Heinrich u. f. w. (östliche Abhänge.) Grasplätze oberhalb der Ransbachweinbergen, dem Vanifel und Grafenberg etc.
Zusammenkunft abends 4 Uhr unten an der Viehweide beim Ruhebau.
Kaufstübhaber sind eingeladen.
Den 23. Sept. 1896.
Finckh, Stadtpfeger.

Turnverein Schorndorf

Der Verein hält am Sonntag den 27. Sept., von nachmittags 2 Uhr an, sein
Abturnen verbunden mit Preisturnen
und zwar bei gutem Wetter auf dem Turnplatz, bei Regen im Turn-Lokal.
Sodann von abends 8 Uhr an ein
Tanzfränzchen
im Waldhornsaal.
Hiezu laden wir unsere Mitglieder mit Angehörigen freundlich ein.
Der Ausschuss des Turn-Vereins.

Musik-Verein

Sonntag den 27. September
Grosses Concert,
im Waldhornsaal.
Mitglieder sind frei.
Nichtmitglieder 20 Pfg. Eintritt.
Anfang 4 Uhr.
Der Ausschuss.

Damen-Confection

für Herbst und Winter ist nunmehr auf Lager und empfehle ich:
Capé, Kragen, Krägchen, Jackets und Jacken,
schwarz und farbig, in verschiedenen Stoffen und zu jeder Preislage.
Anna Kohler.
Jackets von Mf. 6. 50. an.

Dr. Layer ist verreist.

Solnhofener Giebelplatten

empfehlen
Th. Weil, z. Brünnele.

Neu! Breckholz, Neu!

Brekholz,
Bretts aus Hartholz
entwickelt schönen kräftigen Brand ohne jeden Rauch, Geruch, Staub oder Rückstände, für jeden Ofen und Herd, ganz besonders auch für Badöfen passend.
Proben und Prospekte in der
Kohlen- und Koks-Handlung von Karl Fr. Maier am Thor.

Gerolsteiner Sprudel
Tur
echt
mit dem rothen Stern.
Depot:
Eugen Heess, Schorndorf
Conditor Hauptstr.

Leberwürste

empfehlen
Hebger Fezer.
Sodann
Leber-Würste
Rambold, Hebger.

Gute rote Kartoffel

sind morgen Samstag am Güterbahnhof zu haben.
Gustav Kraich.

Gute Speisekartoffeln

verkauft
Fr. Adam.
Schöne Quitten
empfehlen
Chr. Palmer, Handlungsgärtner.

Knecht gesucht

zu sofortigem Eintritt.
Wo? fragt die Redaktion.

Abbitte

Die gegen den **Johann Maier** am nächsten Sonntag den 27. Sept. im Gasthaus zum Ochsen in Hebsal stattfindenden **Hochzeitsfeier** erlauben wir uns, alle unsere Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.
Gottlob Weinschenk, Sofie Braun.
Abbitte.
Die gegen den **Johann Maier** am nächsten Sonntag den 27. Sept. im Gasthaus zum Ochsen in Hebsal stattfindenden **Hochzeitsfeier** erlauben wir uns, alle unsere Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.
Gottlob Weinschenk, Sofie Braun.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Schorndorf, 26. Sept. Am Sonntag den 27. Sept. wird der Lokalzug 649 Stuttgart ab 10.21 nachts Waiblingen an 10.50 bis Schorndorf fortgesetzt:
Waiblingen ab 10.58 nachts
Ebersbach an 11.09
Grumbach " 11.17
Winterbach " 11.27
Schorndorf " 11.35

Berichtigung.

Den I. Preis für Jungfrauen hat nicht David Ventel in Schorndorf, sondern David Ventel in Vorderweißbuch erhalten.
Alldorf, 20. Sept. Mit Befriedigung vernimmt man, daß die Wahl des Verwaltungs- und Notariats-Kandidaten Rinkel von hier zum Schultheißen in Alldorf höheren Orts bestätigt worden ist.
Waldburg, 20. Sept. Letzten Donnerstag hielt Herr Stadtpfarrer Weil mit seiner kürzlich angetrauten Gattin seinen Einzug. Am Bahnhof und vor dem Städtchen wurden

Das Begräbnis Christallers in Ameron.

Ein in Ameron ansässiger Deutscher schreibt der Berl. Ztg. vom 18. Aug.: Oberlehrer Christaller ist heute morgen gegen 6 Uhr gestorben. Was das heißt, das kann nur der beurteilen, der hier in seiner Nähe gewohnt und ihn persönlich gekannt hat. Denn nicht allein die hiesigen Weifen, sondern auch die Schwarzen trauern um ihn, besonders diejenigen, die er unterrichtet hat. Schon seit mehreren Tagen war das Hospital, in dem er, am Schwarzwasserfieber schwer erkrankt, darniederlag, von Schwarzen umlagert. Alle wollten in wechsellagerndem Wechsel hören, ob er nicht bald wieder gesund wäre; aber es war anders bestimmt. Der Tod erlöste ihn von seinem Leiden und ließ ihn fern von der Heimat sein Grab finden. — Noch an demselben Tage fand die Beerdigung statt. Pünktlich um 4 1/2 Uhr begann die Beigesellschaft in der mit Palmwedeln reich geschmückten Kirche der Wälfen. Mission: in Schorndorf. Auch der Sarg war reich mit Palmzweigen und Blumen überdeckt. Sinks von ihm versammelten sich die Missionäre, alle schwarz gekleidet; die übrigen Beerdigenden, sämtlich in weißen Anzügen und gleichfarbigen Tropfenhüten, nahmen in den Kirchhallen Platz. Auch Sängertroppe und Marine waren zahlreich erschienen; die Matrosen trugen weißleinen Anzüge mit blauem Kragen. Für den Beerdigung hat sich eine weißgekleidete Trauer-

dieselben von dem Kirchengemeinderat, Beamten, Lehrern, einer großen Anzahl Zirkulanten von Weibernach und Welterroth u. empfangen und in warmen Ansprachen der Willkommen-Grüße entboten, worauf der Herr Stadtpfarrer dankte und den Wunsch ausdrückte, daß sein Zusammenleben und Wirken mit der Gemeinde sich ebenso schön gestalten möge wie der freundliche Empfang. Abends brachte der Gesangsverein vor dem Pfarrhaus ein Ständchen.
Gaiterbach, 22. Sept. Einem gestern früh hier ausgebrochenen Brand sind 15 Firne zum Opfer gefallen; sämtliche Häuser zwischen der hinteren (Schul-) Gasse, der Böhlinger- und Burgstraße sind ein rauchender Schutt- und Trümmerhaufen. 25 Familien, durchweg der weniger bemittelten Volksklasse angehörig, sind obdachlos geworden, darunter befinden sich leider auch einige, deren Mobiliar nicht versichert ist. — Als der Anstich des verheerenden Brandes dringend verdächtig wurde diesen Abend der wegen Betrugs und anderer Vergehen schon mehrfach vorbestrafte Schreiner-Geselle Georg Brezing, in Arbeit bei Schreiner Eisen, in dessen Hause das Feuer ausbrach, in Haft genommen und ans R. Amtsgericht Nagold eingeliefert.

Deutsches Reich.

In Hamburg führte ein Weststurm eine Anzahl Unfälle herbei. Kleinere Fahrzeuge auf der Unterelbe und Nordsee sind gekentert oder gestrandet, doch ist kein Menschenverlust zu beklagen.
Dänemark.
— Nach brieflichen Mitteilungen aus Nechjavit fanden in der Nacht zum 6. ds. Mts.

wieder zwei Erdstöße statt. Ein altes Ehepaar verlor dabei unter einem herabstürzenden Dache sein Leben. Nach Meldungen der Blätter wird die Zahl der Hüfe, welche durch die in der letzten Zeit stattgehabten Erdstöße zerstört wurden, auf 155 geschätzt. Zu den Sammlungen, welche in Kopenhagen für die durch die Erdstöße Geschädigten veranstaltet worden sind, trugen der Kaiser und die Kaiserin von Rußland 3000, der König von Dänemark 2000 und die Königin von Dänemark 1000 Kronen bei.
Spanien.
Madrid, 21. Sept. Die Nachrichten von den Philippinen machen hier einen peinlichen Eindruck. Es dürfte die Abfindung neuer Verstärkungen in Frage kommen. Canovas erklärte, er sei zu jedem Opfer für die Rettung des Vaterlandes bereit.

Gerichtsverhandlungen.

Ellwangen, 24. Sept. (Schwurgericht.) Strafsache gegen Johann Georg Halter, Bäckergehilfe von Rohrborn, wegen Hausfriedensbruch. — Vertreter der Anklage St. A. Bälz, Verteidiger N. A. Gump. — Der Angeklagte stand vom 17. Juni bis 8. Sept. d. Js. bei dem Bäckermeister Adler in Schorndorf in Arbeit. Während dieser Zeit stahl er seinem Herrn aus dessen Keller fortgesetzt Wein zu eigenem Gebrauch. Als Adler von diesen Diebstählen Kenntnis erhielt, machte er dem Angeklagten am 8. Sept. Vorhalt und drohte mit Entlassung. Der Angeklagte erwiderte, er gehe gleich.

Schwager, Lehrer in Zogo, pläzt hingerafft. — Die Kapelle spielte darauf wieder einen Choral, die Gemeinde sang noch einen Vers und empfing den Segen. Nachdem diese kirchliche Feier beendet war, setzte sich der Leichenzug zum Friedhof in Bewegung, voran die Musik, Trauermärsche spielend. Der Sarg wurde von acht kräftigen Schwarzen getragen; ein großes Gefolge gab dem Toten das letzte Geleit. Der fast einstündige Weg bis zum Begräbnisplatz war von den Schwarzen dicht besetzt, die sich zum Teil dem Gefolge angeschlossen. Am Grabe hatten sich die Schulkinder aufgestellt und sangen unter Leitung eines schwarzen Schutzhelfen ein geistliches Lied. Dann trat Herr Pfarrer Gleim, der in Abwesenheit des Kanzlers die Geschäfte vertritt, an das Grab und hob in martigen Worten die Verdienste des Dahingeshiedenen um die Kolonie, die Mission und um Erforschung der Quallafrage hervor. Zum Schluß überreichte er den aus Kontinenten gemündeten, von drei Chosrowebeln übertragten und mit einer mächtigen schwarzweißen Schleife geschmückten Kranz der Gouvernementsbeamten. Hierauf sprach ein Missionar noch ein Gebet; der Schillerchor sang ein Lied, und jeder wählte dem Entschlafenen drei Hände voll Erde. So erreichte diese Feier ihr Ende, die wohl Niemand ungerührt ließ und die über die braunen Wangen vieler Teilnehmer manche Thräne herabrollen ließ; selbst viele Schwarze schluchzten und weinten.